

203 ex clab I 684
LW

165 ^{25/IV}
Heidelberg 11. März 1924.

Sehr geehrter Herr Geheimrat

Herrlichst danke ich Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 25. Febr. und insbesondere dafür, daß Sie die große Güte gehabt haben meine Anliegen an Holtzmann selbst zu erledigen. Ich hätte mich gern revanchiert, in dem ich mich Tolstoj's Ihre Lektüre in Bezug auf die Verhunden für Bonn. doch erfüllt hätte; aber, wie Tolstoj's Jenes schon geschrieben hat: die Verhunden sind jetzt nicht auffindbar; ich habe versucht, daß weitere Nachforschungen danach, auch in Karlsruhe, vorgenommen werden. Daß ich bei meiner Bemerkung über das J. für Torvallo die beiden spanischen Diplome für Brundolo unterschreiben hatte, ist eine Folge der Abnahme meines einst so starken Gedächtnisses; ich habe den Archivar Wulfsbachs dabei vergesen und leider z. Z. unterschrieben die beiden D.D. in meinem Lebenslauf-Exemplare nachgetragen.

Ich weiß nicht, ob ich bei mir noch einmal mit einer Ritter belästigen darf. Für den Abschluß meiner Robbio-Untersuchung brauche ich dringend eine